

Durchdachte Verkehrsplanung sichert Lebensqualität

Eine vorausschauende und zielorientierte Verkehrsplanung zählt zu den wesentlichsten Elementen einer gut funktionierenden städtischen Infrastruktur. Der Ausbau des öffentlichen Verkehrs und notwendige Straßenprojekte für den Individualverkehr haben für Linz gleich hohe Bedeutung.

Kontinuierlich ausgebaut wurde das Streckennetz der LINZ LINIEN unter anderem mit Stadtteilbussen und Straßenbahnverbindungen in den Süden der Stadt. Mit der Eröffnung der Mini-U-Bahn wurde ein Meilenstein im Angebot des Linzer Nahverkehrs gesetzt. Seit Anfang September 2004 fahren in Linz die Straßenbahnen zwischen Blumau und Bulgaripplatz unterirdisch. Die Haltestelle Hauptbahnhof der Straßenbahnen ist das Kernstück der 1,9 Kilometer langen Tunnelstrecke und erlaubt eine direkte Verbindung mit der Hauptachse des innerstädtischen Verkehrs. Das Linzer Stadtzentrum und der Hauptbahnhof sind durch drei Straßenbahnlinien umsteigefrei miteinander verbunden. In zwei- bis drei-Minutenintervallen ist ein witterungsgeschützter Umstieg vom regionalen auf den städtischen Schienenverkehr möglich.

Schönster Bahnhof Österreichs

Bereits dreimal wurde der neue Linzer Hauptbahnhof von den ÖBB-KundInnen

zum schönsten Bahnhof Österreichs gekürt. Mit dem Neubau des Linzer Hauptbahnhofes durch die ÖBB und dem Bau der Mini-U-Bahn durch die Stadt Linz ist eine optimale Verknüpfung von Verkehrsangeboten in der oberösterreichischen Landeshauptstadt entstanden. Mit der Einbindung der Linzer Lokalbahn in die Nahverkehrsdrehscheibe Hauptbahnhof wird das Verkehrsangebot nochmals interessanter. Das neue Bahnhofsviertel ist mit seinem repräsentativen, urbanen Charakter eine gelungene Visitenkarte für den Wirtschaftsstandort Linz.

Ambitionierter Straßenbahn-Ausbau

Mit der Verlängerung der Straßenbahnlinie 2 wurde Anfang September 2005 das neue Zentrum der solarCity Pichling direkt an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden. Die Erschließung des Linzer Südens mit öffentlichen Verkehrsmitteln geht nun mit der Straßenbahnverlängerung zum Pichlinger See in die nächste Runde. In Planung ist derzeit eine Verlängerung der Straßenbahn von der solar-

City Pichling bis zum Pichlinger See und zum neuen Bahnhof Pichling. Ebenso auf dem Ausbauprogramm steht die Verlängerung der Linie 3 auf das Harter Plateau. Ab 2009 soll nach der umfangreichen Sanierung der Pöstlingbergbahn vor allem die Verlängerung bis zum Hauptplatz für mehr Attraktivität der Linzer Traditionsbahn sorgen. Alle Haltestellen werden behindertengerecht ausgebaut und neue komfortable Fahrzeuge im Retro-Look werden angeschafft. Die Bauarbeiten an der Trasse werden heuer begonnen. Die revitalisierte Pöstlingbergbahn soll bis Ende März 2009 in Betrieb gehen. Die Gesamtkosten für dieses Projekt betragen rund 35 Millionen Euro.

Umsteigen leicht gemacht

Die städtische Initiative macht seit dem vergangenen Jahr den Umstieg auf die öffentlichen Verkehrsmittel leicht. Zahlt ein Unternehmen in Linz monatlich je zwei Euro pro MitarbeiterIn, erhalten diese die Jahreskarte der LINZ LINIEN zum Preis von 209,40 Euro. Am Wochenende fährt damit eine Familie mit zwei Kindern bis 15 Jahren gratis.

Seit Jahresbeginn 2007 gibt es den neuen Aktivpass der Stadt Linz. Allen Hauptwohnsitz-LinzerInnen, die monatlich weniger als 1018 Euro netto zur Verfügung haben, können den Aktivpass beantragen. Damit erhält man die Monatskarte der LINZ LINIEN um 10 Euro und fährt sicher und komfortabel durch die ganze Stadt. Ein 180 Kilometer langes Liniennetz, moderne Straßenbahnen, umweltfreundliche Busse und ein gutes Service haben in den vergangenen Jahren immer mehr LinzerInnen zum Umsteigen auf das öffentliche Verkehrsmittel bewegt. Die Zahl der Passagiere hat sich während der Amtszeit von Franz Dobusch um 40 Prozent auf rund 93 Millionen Fahrgäste pro Jahr erhöht.

Straßenbau mit Weitblick

Um den Individualverkehr in vernünftige Bahnen lenken, wurden große Straßenprojekte



Rund um den modernen Linzer Hauptbahnhof hat sich ein Stadtviertel mit viel Charakter entwickelt.

(Fotos: KOMM)





Straßenprojekte wie der Nebingerknoten (unten) und die Umfahrung Ebelsberg zeigen, wie wichtig gezielte Leitprojekte für den Individualverkehr sind.

(Fotos: KOMM, Stadtplanung/Pertlwieser)

oft auch unter schwierigen Bedingungen realisiert. Wie das in Linz bereits erfolgreich verwirklicht wurde, zeigen Projekte wie die Umfahrung Ebelsberg, der Nebingerknoten oder der Autobahnanschluss Franzosenhausweg. Seit dem Sommer 2000 bringt die Umfahrung Ebelsberg eine rund 50prozentige Verkehrsentlastung für die BewohnerInnen im Linzer Süden. Notwendig wurde das 100 Millionen Euro Projekt durch die rege Bautätigkeit der Stadt und die prognostizierte Ver-

kehrszunahme. Die Entscheidung für diese Umfahrungsstraße hat sich bewährt und die Lebensqualität der Menschen in Ebelsberg und entlang der Wiener Straße ist durch die Verkehrsentlastung deutlich gestiegen.

Bei der Untertunnelung Bindermichl wurde für das dicht besiedelte Gebiet ein anspruchsvolles Lärmschutzprojekt Realität. Mit diesem großangelegten Bauvorhaben wurde ein Musterbeispiel für stadtverträgliche Mobilität geschaffen. Selbstverständlich trägt die Untertunnelung Bindermichl auch entscheidend zu mehr Flüssigkeit und erhöhter Sicherheit im gesamten städtischen Verkehrsaufkommen bei. Mit dem neuen Landschaftspark Bindermichl/Spallerhof wurden zwei getrennte Stadtteile verbunden. Und für die AnrainerInnen ist eine vielseitige und einladende Grünoase direkt vor der Haustüre und mitten in der Stadt entstanden. Mit rund 12,5 Prozent haben sich die Stadt Linz und das Land Oberösterreich gleichermaßen an den Gesamtkosten von rund 150 Millionen Euro beteiligt.

Westring bringt Verkehrsentlastung

Der Westring mit der vierten Donaubrücke ist eines der wichtigsten Vorhaben zur städtischen Verkehrsentlastung. Nach umfangreichen und genauen Vorbereitungen will die ASFINAG 2009 mit dem Bau des zukunftsweisenden Infrastrukturprojekts beginnen. Die StadtbewohnerInnen profitieren einerseits von den verbesserten Verkehrsanbindungen und andererseits von einer spürbaren Verkehrsentlastung an zahlreichen innerstädtischen Hauptverkehrsstraßen. Gerechnet wird mit einer Reduktion des innerstädtischen Verkehrsaufkommens um bis zu 25 Prozent, und auf einzelnen Straßenabschnitten um bis zu 40 Prozent. Selbstverständlich geht mit der Unterflurlegung des Verkehrs eine deutliche Reduzierung der Lärm- und Schadstoffbelastung, im Besonderen beim Feinstaub, Hand in Hand. Detaillierte Erhebungen über die Luftgütesituation, die meteorologischen

Verhältnisse und fundierte Kenntnisse über das prognostizierte Verkehrsaufkommen bilden derzeit die Basis für die Ausarbeitung der künftigen Tunnelentlftung. Der Schutz für Mensch und Umwelt steht dabei unbestritten im Mittelpunkt aller Planungen.

Autobahnanschluss Universität

Nach langen Verhandlungen ist die Entscheidung für einen A7-Anschluss in Linz/Auhof gefallen. Geplant ist ein Vollanschluss südlich der Kleingartensiedlung Franz Josef. Errichtet wird aber von der ASFINAG zunächst der von der Stadt Linz befürwortete Halbananschluss. Der Bau des Autobahnanschlusses kann ab Mitte 2009 beginnen. Die Verkehrsfreigabe ist nach dem aktuellen Zeitplan der ASFINAG für Mitte 2010 geplant. Die mit 5,6 Millionen Euro geschätzten Baukosten werden zu je einem Drittel von Stadt, Land und Bund finanziert.

Ausreichend Parkmöglichkeiten

Massiv ausgebaut wurde in Linz auch das Angebot an Tiefgaragenplätzen. In der Innenstadt tragen sie wesentlich zur Bewältigung des ruhenden Verkehrs bei. Bei Amtsantritt von Bürgermeister Dobusch waren es 820 Tiefgaragenplätze. Ende 2008 werden mit der Fertigstellung der Tiefgarage an der Promenade knapp 7.000 unterirdische Stellplätze in der Innenstadt zur Verfügung stehen. Gerade im Laufen ist die Neugestaltung der Oberfläche des Donaupark Urfahr. Insgesamt umfasst das Areal rund 39.000 Quadratmeter oder rund 1.000 Dauerparkplätze. Markierte und nummerierte Parkplätze sorgen dann in Zukunft für eine optimale Nutzung der Fläche. Die Fertigstellung ist bis Ende August 2008 geplant. Im westlichen Teil des Donauparks Urfahr entsteht auf 12.600 Quadratmetern ein neuer Park.

Durch die langfristige Planung und konsequente Umsetzung zahlreicher Projekte ist es Bürgermeister Franz Dobusch gelungen, ein gut funktionierendes Verkehrsnetz in



Ab 2009 soll der Westring in Bau gehen und damit die Verkehrssituation in Linz ganz entscheidend verbessern. Experten rechnen mit einer Entlastung vom Durchzugsverkehr für 50.000 Menschen.

Mit der Untertunnelung und Einhausung der A7 wurde ein überaus komplexes Straßenbauvorhaben umgesetzt. Ein übersichtlicher Kreisverkehr sorgt für die Anbindung der A7 bei der Anschlussstelle Muldenstraße. (Fotos: KOMM)

Linz aufzubauen. Aber auch in Zukunft wird das oft heiß diskutierte Thema Verkehr die Stadtpolitik beschäftigen und neue Lösungen erfordern.

Impressum:

linz aktiv

Kommunale Vierteljahresschrift
der Stadt Linz

Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Linz

Chefredakteurin: Dr. Karin Frohner,
Leiterin der Stadtkommunikation Linz

Redaktion: Mag. Christian Reiter,
Stadtkommunikation Linz,
Hauptplatz 1, 4010 Linz
Tel. 70 70 - 1373, Fax: 70 70 - 1313
E-Mail: Christian.Reiter@mag.linz.at

Faxabruf für Abonnement-Bestellschein:
70 70 - 540123

Gestaltung: Franz Kostak, Gregor Leutgeb

Medieninhaber, Verleger und Drucker:
Gutenberg-Werbering Ges. m. b. H.,
Anastasius-Grün-Straße 6, 4020 Linz

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Jahresabonnement: 7,25 Euro

Veröffentlichungen von Beiträgen aus
„linz aktiv“ mit Quellenangaben (auch
im Falle von auszugsweisen Wieder-
gaben) gestattet.

Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes:

Eigentümer und Herausgeber: Stadt Linz

Medieninhaber: Gutenberg-Werbering
Gesellschaft m. b. H

Geschäftsführer:

Bruno Pimminger, Linz

Aufsichtsratsmitglieder:

LH-Stv. a. D. Fritz Hochmair, Wels;
NR Georg Oberhaidinger, Wels;
Dr. Helmut Trenkwalder, Linz;
Bgm. Mag. Christian Denkmaier, Linz;
Dr. Karl Wiesinger, Linz; BRV Markus
Birnkas, Linz; Robert Schmolzmüller,
Linz; Helmut Reiterer, Sierning;
Helmut Hinterberger, Mühlacken

Gesellschafter:

W 2 Beteiligungsverwaltung GmbH, Linz

Erklärung über grundlegende Richtung:
Berichterstattung über das
Kommunalwesen und Bereiche
des kulturellen Lebens
der Landeshauptstadt Linz.